Gedenkstätte und Mahnmal

zur Erinnerung an die im 1. Weltkrieg gefallenen Soldaten des Badischen Fußartillerieregiments Nr. 14. und Mahnung an die folgenden Generationen, den Frieden als höchstes Gut zu suchen, zu achten und zu bewahren.

Am 30. u. 31. August 1924 wurde von den die Kriegshandlungen überlebenden Kameraden des **Badischen Fußartillerie-Regiments Nr. 14** diese Gedenkstätte im Beisein von ca. 10.000 Menschen mit einer großen Feier eingeweiht. Über viele Jahre hindurch ist das Mahnmal der Ort des Gedenkens, der Trauer, aber auch der Begegnung und Zuversicht.

Am 18. Juni 1966 übernahm das **Feldartilleriebataillon 210** mit dem Standort Philippsburg die Traditionspflege, unterstützte die Kameradschaft der Fußartilleristen und stellte für die jährliche Feier am Immenstein die Ehrenwache.

Nach 1978 kam es dann zu keinen offiziellen Treffen mehr am Ehrenmal. Die wenigen noch lebenden Aktiven der Fußartilleristen waren zu alt geworden, um eine Reise an den Immenstein zu unternehmen. Die 210er, zu jener Zeit durch Umstrukturierungen und durch ständig neue Aufgaben gebunden, fanden sich auch nicht mehr zusammen, um offiziell am Ehrenmal eine Feier abzuhalten.

Mit der Auflösung des Feldartilleriebataillons 210 im Jahre 1985 und der damit verbundenen Entbindung aller Verpflichtungen, der Weitergabe sämtlicher Unterlagen – einschließlich der des Badischen Fußartillerieregiments Nr.14 – an das Militärhistorische Museum in Freiburg, erlosch dann die Traditionspflege völlig.

oben: Fahne des Badischen Fußartillerie-Regiments Nr. 14, Straßburg. Dem Regiment von Kaiser Wilhelm II. verliehen am 18. April 1900. Das Monogramm „F“ in den Ecken steht für den damals regierenden Großherzog Friedrich I.

Einer Beschwerde an die Stadt Bühl, dass die Gedenktafel zugewachsen sei, ist es zu verdanken, dass der Immenstein als Gedenkstätte wieder in das Bewusstsein zurückkehrte.

In einem ersten Arbeitsschritt wurde 2009 durch den städtischen Bauhof der Zufahrtsweg zum Immenstein hergerichtet sowie die Bänke mit neuen Sitzlatten bestückt. Zugleich wurde Kontakt aufgenommen mit den ehemaligen Kameraden des Feldartilleriebataillons 210, die nach dessen Auflösung eine Traditionsgemeinschaft gründeten und großes Interesse an einem Besuch des Immensteins zeigten.

Anfang 2010 boten die „**Immensteinhexen“** aus Neusatz ihre Hilfe an und befreiten den Immenstein mit Unterstützung der Feuerwehr samt Zugang von Buschwerk und Verwachsungen. Die Ehrentafel wurde saubergebürstet und die Inschrift neu ausgelegt.

Der Immenstein ist eine Grenzmarkierung verschiedener Gemeinden, die Grundstücke befinden sich in Händen von Privatpersonen. Erfreulicherweise haben alle Beteiligten und Eigentümer dem Vorhaben zugestimmt, den Gedenkstein wieder herzurichten.

Seit 2010 besuchen Aktive der Traditionsgemeinschaft Feldartilleriebataillon 210 jährlich wieder den Immenstein, um den Gefallenen zu gedenken. Am 18. Juni 2016 jährt sich zum 50. Mal die Übernahme der Traditionspflege.

Die **Immensteinhexen** tragen als Fastnachtsvereinigung den „**Immenstein“** in ihrem Namen und haben die künftige Pflege des Ehrenmals in freiwilliger Verpflichtung übernommen.

Der Stadt Bühl, den Immensteinhexen und allen, die dazu beitragen das Ehrenmal zu erhalten, sei gedankt.

Weitere Informationen:

oben: Wappen des Feldartilleriebataillons 210 Philippsburg